

Grün - die Farbe des Islam

Wie verbindet sich Grün mit dem Islam?

Grün ist die Farbe des Propheten Muhammad, Friede sei mit ihm. Denn er bevorzugte diese Farbe bei der Wahl seiner Kleidung und auch als Farbe seiner Standarte. Die Moschee in Medina, in der er begraben ist, erhielt bald nach seinem Tode ein grünes Dach.

Als Kennzeichen der Zugehörigkeit zur Familie des Propheten wurde zeitweilig ein grüner Turban von hohen Repräsentanten getragen. Als Kleiderfarbe spielte Grün auch im osmanischen Reich als Lieblingsfarbe der Sultane eine Rolle.

Grün ist häufig Bestandteil der Fahnen islamisch geprägter Länder.

Grün wird bei der Ausgestaltung von Moscheen eingesetzt.

Grün erscheint als Einbandfarbe von islamischen Büchern, modern als Hintergrundfarbe islamischer Homepages, als Schrift bei den Namen islamischer Einrichtungen und Institutionen.

Woher kommt die Bevorzugung der Farbe grün?

Grün ist für die Muslime eine besondere Farbe, die im Koran wiederholt direkte Erwähnung findet und durch die positiven Bezüge dazu „ihre“ Farbe geworden ist.

So besonders prominent in der Sure 55, Ar-Rahman, „Der Barmherzige“:

„...Und neben diesen beiden gibt es noch zwei andere Gärten. (62) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? (63) Es sind Gärten mit dunkelgrünem Blattwerk. (64) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? (65) Darin fließen zwei Quellen, die reichlich Wasser spenden. (66) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? (67) In beiden sind Früchte und Dattelpalmen und Grantatäpfel. (68) Welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide da leugnen? (69)...“

Grün erscheint hier als Farbe des Paradieses. Sie wird direkt mit der Barmherzigkeit Gottes in Verbindung gebracht.

An anderer Stelle hören wir davon, dass die Farbe der Gewänder im Paradies grün ist.

So in Sure 18, Al-Kahf, „Die Höhle“:

„Wahrlich, die da glauben und gute Werke tun, wahrlich wir lassen den Lohn derjenigen, die gute Werke tun, nicht verloren gehen. (30) Sie sind es, denen die Gärten von Eden, durch welche Bäche fließen, zuteil werden. Darin werden sie mit Armspangen aus Gold geschmückt und in grüne Gewänder aus feiner Seide und Brokat gekleidet sein, und darin lehnen sie auf erhöhten Sitzen. Wie herrlich ist der Lohn und wie schön ist die Raststätte! (31)“

Den gleichen Bezug finden wir in Sure 76 Al-Insan, „Der Mensch“. In Vers 21 ist ebenfalls von der grünen Gewandung im Paradies die Rede. „Sundus“, das arabische Wort für diesen grünen prächtigen Stoff bildet einen beliebten Vornamen, der sowohl Buben, wie Mädchen gegeben werden kann.

Auch im Diesseits ist Grün als Farbe der Vegetation, als Zeichen für die Schöpferkraft Gottes, als Verheißung des Lebens eine Farbe voll hoffnungsgebender Assoziationen. Viele weitere Koranzitate können dies belegen, wie in der Sure 50, Qaf, wo es in Vers 9 bis 11 heißt:

„Und vom Himmel senden wir Wasser hernieder, das voll des Segens ist, und bringen damit Gärten und Korn zum Ernten hervor und hochragende Palmen mit dicht stehenden Fruchtscheiden als Versorgung für die Diener; und wir beleben damit ein totes Land. So wird die Auferstehung sein.“

So kommt es nicht von ungefähr, dass als Trost für die Verheißung der Auferstehung von den Toten die Tücher, die den Sarg Verstorbener bedecken, häufig grün sind.

Außerdem lassen sich im Hadith, der Überlieferung aus dem Leben des Propheten Muhammad, viele Beispielgeschichten finden, die den tiefen Respekt vor der Schöpfung als Ausdruck der Allmacht und Gnade Gottes zeigen. Stellvertretend hier die Empfehlung einen Schößling selbst dann in die Erde einzupflanzen, wenn der jüngste Tag angebrochen wäre. Der Auftrag die Natur zu bewahren und verantwortungsvoll mit ihr umzugehen, soll ins Bewusstsein aller Muslime dringen. Bei der Pilgerfahrt nach Mekka ist es besonders vorgeschrieben, kein Grün zu verletzen, ja selbst darauf zu achten, beim Sitzen auf einem Rasenstück dieses nicht zu schädigen.

Zusammenfassend – wofür steht Grün im Islam?

Leben, Neubeginn, Freude, Glück, Hoffnung, Gelingen, Frieden, Sicherheit, Ruhe, Erholung
Die Farbe des Propheten und Verheißung des Paradieses

Von der Wirkung der Farbe Grün her betrachtet – lässt sich eine tiefere Verbindung ableiten?

Grün wird nicht als Mischfarbe wahrgenommen, sondern wirkt eigenständig. Der Gelehrte Fairuz al Abadi sieht Grün als Farbe der Mitte zwischen den Extremen Weiß und Schwarz. Nun betont der Koran immer wieder, die „Gemeinschaft der Mitte“, die die Muslime auf einem „Weg der Mitte“ bilden sollen. Grün als Farbe des Islam kann diesen Auftrag versinnbildlichen.

Quelle:

<http://www.derislam.at/islam.php?name=Themen&pa=showpage&pid=112>

Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich

Abruf am 7. Januar 2008